

Weitere Infos:  
[www.gelsenkirchen.de/koki](http://www.gelsenkirchen.de/koki)

## Kommunales Kino im Schauburg Filmpalast Gelsenkirchen-Buer

05 | 2024

## Kommunales Kino: Biopics

## Filmübersicht Mai 2024

Di, 21.05.2024  
17:30 und  
20:00 Uhr

**Biopics:**  
**Bob Marley: One Love** (Bob Marley: One Love)  
Regie: Reinaldo Marcus Green; Buch: Reinaldo Marcus Green, Terence Winter, Frank E. Flowers und Zach Baylin; Kamera: Robert Elswit; mit: Kingsley Ben-Adir, Lashana Lynch, James Norton, Tosin Cole, Aston Barrett Jr., Anthony Welsh, Nia Ashi, Umi Myers u. a.  
USA 2024 • 107 Min. • FSK: ab 12 J.

So, 26.05.2024  
12:45 Uhr

**Biopics:**  
**Maria Montessori** (La nouvelle femme)  
Regie: Léa Todorov; Buch: Léa Todorov und Catherine Paillé; Kamera: Sébastien Goepfert; mit: Jasmine Trinca, Rafaëlle Sonnevill-Caby, Leïla Bekhti, Raffaele Esposito, Laura Borelli, Nancy Huston, Agathe Bonitzer, Sébastien Pouderoux u. a.  
Frankreich, Italien 2023 • 101 Min. • FSK: o. A.

Di, 28.05.2024  
17:30 und  
20:00 Uhr

**Neuer Dokumentarfilm:**  
**Wunderland – Vom Kindheitstraum zum Welterfolg**  
Regie: Sabine Howe; Konzept: Sabine Howe und Vanessa Nöcker; Kamera: Till Vielrose;  
Dokumentarfilm über das „Miniatur Wunderland Hamburg“ und dessen Betreiber.  
Deutschland 2023 • 93 Min. • FSK: o. A.

**Hinweis:** Am 19.05. und 20.05. finden keine KoKi-Vorstellungen statt.

**Kommunales Kino**  
im Schauburg Filmpalast  
Horster Straße 6  
45897 Gelsenkirchen-Buer  
Tel.: 0209 3 08 86 (Programmansage)  
und 0209 35 97 69 97 (Kinokasse)  
[www.schauburg-gelsenkirchen.de](http://www.schauburg-gelsenkirchen.de)

**Eintrittspreise:**  
6,00 EUR normal  
5,00 EUR ermäßigt\*  
3,00 EUR GE-Pass-Inhaber/-innen  
54,00 EUR KoKi-10er-Karte (normal)  
45,00 EUR KoKi-10er-Karte (ermäßigt\*)  
\*Schülerinnen, Schüler und Studierende gegen Vorlage eines Ausweises

**Anmeldungen zu Schulvorstellungen**  
Tel.: 0209 3 09 21  
E-Mail: [janine.dibetta@schauburg-gelsenkirchen.de](mailto:janine.dibetta@schauburg-gelsenkirchen.de)

**Anregungen und Wünsche zu aktuellen Arthouse-Filmen bitte an:**  
Stadt Gelsenkirchen Referat Kultur,  
45875 Gelsenkirchen  
Tel.: 0209 169-4060  
Fax: 0209 169-9173  
E-Mail: [referat.kultur@gelsenkirchen.de](mailto:referat.kultur@gelsenkirchen.de)  
Internet: [www.gelsenkirchen.de/koki](http://www.gelsenkirchen.de/koki)

Titelbild: © Paramount Pictures  
Filmplakate: © Majestic, © Neue Visionen, © Warner Bros.,  
© Capelight Picture, © Tobis (v.l.n.r.)  
Redaktion: Stephan Zabka; Redaktionsschluss: 08.04.2024  
Programmänderungen vorbehalten



So, 05.05.2024  
12:45 Uhr

**Neuer Deutscher Film:**  
**Eine Million Minuten**  
Regie: Christopher Doll; Buch: Monika Fäßler, Tim Hebborn, Malte Welding und Ulla Ziemann, basierend auf der autobiografischen Erzählung von Wolf Küper; Kamera: Andreas Berger; mit: Tom Schilling, Karoline Herfurth, Pola Friedrichs, Anneke Kim Sarnau, Joachim Król, Ulrike Kriener, Rúrik Gíslason, Godehard Giese u. a.  
Deutschland 2024 • 125 Min. • FSK: o. A.

Di, 07.05.2024  
17:15 und  
20:00 Uhr

**Kino Europa:**  
**Green Border** (Zielona granica)  
Regie: Agnieszka Holland; Buch: Agnieszka Holland, Gabriela Lazarkiewicz-Sieczko und Maciej Pisus; Kamera: Tomasz Naumiuk; mit: Jalal Altawil, Maja Ostaszewska, Behi Djanati Atai, Tomasz Włosok, Mohamad Al Rashi, Dalia Naous, Monika Frajczyk, Jasmina Polak u. a.  
Polen, Frankreich, Belgien, Tschechien 2023 • 152 Min. • FSK: ab 12 J.

So, 12.05.2024  
12:45 Uhr

**Biopics:**  
**Die Herrlichkeit des Lebens**  
Regie: Georg Maas und Judith Kaufmann; Buch: Georg Maas und Michael Gutmann; Kamera: Judith Kaufmann; mit: Sabin Tambrea, Henriette Confurius, Manuel Rubey, Daniela Golpashin, Leo Altaras, Alma Hasun, Luise Aschenbrenner, Mia Klein Salazar u. a.  
Deutschland, Österreich 2024 • 99 Min. • FSK: ab 6 J.

Di, 14.05.2024  
17:30 und  
20:00 Uhr

**Literatur im Film:**  
**Der Zopf** (La tresse)  
Regie: Laetitia Colombani; Buch: Laetitia Colombani und Sarah Kaminsky, basierend auf dem Roman von Laetitia Colombani; Kamera: Ronald Plante; mit: Mia Maelzer, Fotinì Peluso, Kim Raver, Avi Nash, Sajda Pathan, Manuela Ventura, Francesco Marinelli, Sarah Abbott, Adrian Doroslovac u. a.  
Frankreich, Kanada, Italien, Belgien 2023 • 120 Min. • FSK: ab 12 J.



Herausgeber:  
Stadt Gelsenkirchen  
Die Oberbürgermeisterin  
Referat Kultur  
April 2024



Kommunales  
Kino



Stadt  
Gelsenkirchen

Mai 2024 – Biopics: Biografische Filme über reale Persönlichkeiten stehen im Zentrum der KoKi-Mai-Hauptreihe, die drei außergewöhnliche Menschen vorstellt. Beleuchtet werden nicht nur die Lebensgeschichten, sondern auch die jeweiligen zeitgeschichtlichen Hintergründe.

### Biopics: Die Herrlichkeit des Lebens

1923. Dora Diamant (Henriette Confurius) und Franz Kafka (Sabin Tambrea) begegnen sich zufällig am Ostseestrand. Sie stammt aus dem tiefen Osten, er ist ein Mann von Welt. Sie kann tanzen, er kann schreiben. Sie steht mit beiden Beinen fest auf dem Boden, er schwebt immer etwas darüber. Als sich die beiden näher kennenlernen, wird alle Verschiedenheit einerlei. Ihnen ist nur ein einziges Jahr vergönnt, doch in dieser gemeinsamen Zeit spüren Dora und Franz die Herrlichkeit des Lebens.

„Ein poetischer, sehr gelungener Arthouse-Film, der mit seiner Aussage ‚Es zählt nur der Augenblick‘ gleichzeitig die Tragik und die Schönheit einer großen Liebe darstellt, ohne auf die Tränendrüsen zu drücken. Das Drama um Franz Kafka und seine letzte Liebe ist kein Kafka-Biopic (im üblichen Sinn)



und handelt nur peripher von seinen Werken. Stattdessen hält der Film gekonnt die Balance zwischen Melodram und romantischer Komödie. (...) Henriette Confurius und Sabin Tambrea überzeugen in ihrer Darstellung eines Liebespaars, das sich im Angesicht des Todes findet und zusammenbleibt – bis zum bitteren Ende.“ (FILMSTARTS.DE) Nominiert für einen „Deutschen Filmpreis“ in der Kategorie „Bestes Kostümbild“.

### Biopics: Bob Marley: One Love

Jamaika 1976. Im karibischen Inselstaat herrschen bürgerkriegsähnliche Zustände. Um für Frieden und Verständigung zu werben, kündigt der lokal gefeierte Reggae-Musiker Bob Marley (Kingsley Ben-Adir) ein großes Gratis-Konzert in der Hauptstadt Kingston an. Zwei Tage vor dem Auftritt werden Marley, seine Ehefrau und sein Manager Opfer eines Attentats. Wie durch ein Wunder überleben alle drei – und Marley steht tatsächlich kurz nach dem Anschlag wie geplant auf der Bühne, unter Polizeischutz. Aus Sicherheitsgründen zieht er vorübergehend nach London, wo das berühmte Album „Exodus“ entsteht. 1978, jetzt ein internationaler Star, will er für das „One Love Peace Concert“ in seine Heimat zurückkehren.

Reinaldo Marcus Greens (KING RICHARD) Biopic legt das Augenmerk auf die Darstellung von Bob Marley (1945-1981) „als Licht-

gestalt mit Dreadlocks, einem Prediger der Rastafari und einem großartigen Musiker, der aus dem schnellen Ska den entspannten (...) Reggae entwickelte. Trotz eines zum Glück glimpflich ausgegangenen Anschlags (...) sang er von Liebe und Verständnis und trug zur Versöhnung der widerstreitenden politischen Kräfte bei, die seine Heimat Jamaika fast in den Bürgerkrieg getrieben hätten.“ (EPD FILM)

### Biopics: Maria Montessori

1898 entscheidet sich die unverheiratete Maria Montessori (Jasmine Trinca), ihren Sohn nach der Geburt auf unbestimmte Zeit zu verlassen, um als moderne und freie Frau eine neue Vision von Bildung zu entwickeln. Sie ahnt, dass sie eine Revolution entfachen kann. Als eine der ersten Frauen Italiens wird sie Ärztin und gründet ein Institut, das Lehrer für die Arbeit mit behinderten Kindern ausbildet. Hier entwi-



ckelt sie Methoden, die von einem Gedanken geprägt sind: Solange man die Kinder liebt, können sie alles lernen, ganz gleich, welche Voraussetzungen sie haben.

Léa Todorovs gefühlsvolles Drama setzt der Bildungssikone Maria Montessori (1870-1952) ein lange überfälliges und zutiefst bewegendes Denkmal. Mit großer visueller Eleganz zeigt dieser Film die Namensgeberin einer der einflussreichsten pädagogischen Bewegungen in ihrer ganzen Stärke und Zerrissenheit. „Vor allem den beiden umwerfenden Hauptdarstellerinnen – Jasmine Trinca und Leïla Bekhti – sowie der geschickten Drehbuch-Konstruktion mit zwei parallel erzählten Handlungssträngen, die sich immer öfter kreuzen, ist es zu verdanken, dass hier ein sehenswerter Arthouse-Film entstanden ist.“ (PROGRAMMKINO.DE)

### Neuer Deutscher Film: Eine Million Minuten

Vera (Karoline Herfurth) und Wolf (Tom Schilling) führen mit ihren beiden Kindern – der fünfjährigen Nina und dem einjährigen Simon – ein vermeintlich glückliches Leben. Doch der Versuch, sowohl dem Beruf als auch der Familie gerecht zu werden, reibt die Eltern zusehends auf. Die Diagnose, dass Tochter Nina an einer Störung von Feinmotorik und Koordination leidet, führt zu einer Krise. Als Nina den Wunsch äußert, „eine Million Minuten“ mit Mama und Papa zu verbringen, begibt sich die Familie auf eine Reise und sucht eine Million Minuten lang – 694 Tage – in verschiedenen Teilen der Welt nach einem alternativen Lebensmodell.

„Christopher Dolls Regiedebüt basiert auf (der autobiografischen Erzählung) von Wolf Küper, der mit seiner Familie tatsächlich den Schritt gewagt hat, die sichere Existenz in Berlin hinter sich zu lassen.



(...) Neben den wunderschönen (...) Aufnahmen der fernen Länder lässt der Film auch Platz für nachvollziehbare Konflikte und kann dazu anregen, über die eigene Lebensplanung nachzudenken. Wo sieht man sich selbst zwischen Beruf, Familie und den eigenen Ansprüchen? Wo liegen die Prioritäten? Kann es einen weiterbringen, wenn man alles zurücklässt, was Sicherheit verspricht? EINE MILLION MINUTEN stellt diese Fragen, ohne eine Antwort zu geben. Viel eher lädt der Film die Zuschauenden ein, ihn auf dieser unterhaltsam-inspirierenden Reise zu begleiten.“ (aus der Jurybegründung zur Vergabe des FBW-Prädikats „wertvoll“)

### Kino Europa: Green Border

Als „Grüne Grenze“ wird jenes sumpfige Waldgebiet bezeichnet, das zwischen Belarus und Polen liegt. Hier kreuzen sich die Wege von Flüchtlingen aus dem Nahen Osten und Afrika, die versuchen, die Europäische Union zu erreichen. Die humanitäre Krise vor Ort ist dem belarussischen Diktator Alexander Lukaschenko geschuldet.

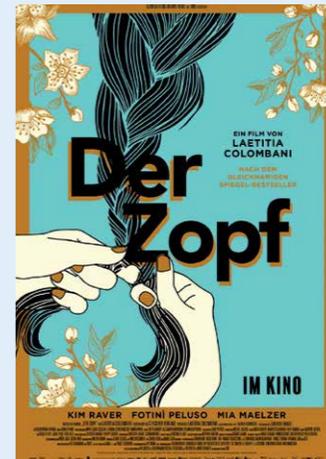
Um Europa zu provozieren, lockt er mittels Propaganda die Flüchtlinge zur „Grünen Grenze“. In diesem Gebiet treffen eine polnische Aktivistin, ein polnischer Grenzschutzbeamter und eine syrische Familie aufeinander.

Die renommierte Regisseurin Agnieszka Holland (HITLERJUNGE SALOMON; DER GEHEIME GARTEN; DIE SPUR) hat ein intensives, multiperspektivisch angelegtes Drama inszeniert, das „ganz auf die Vorgänge in den Wäldern entlang der Grenze konzentriert (ist) und die Aushöhlung von Menschenrechten mit aller Härte nachzeichnet. Die harsche Anklage der europäischen Asylpolitik vollzieht sich filmisch als unnachgiebiger ästhetischer Großangriff. Durch den Blick auf das zivilgesellschaftliche Engagement (erhält der Film dennoch) eine hoffnungsvolle Note.“ (FILM-DIENST) „Ganz Europa sollte GREEN BORDER sehen, denn ganz Europa ist in diesem Film präsent, mit den hellen und den sehr dunklen Seiten.“ (AROUND THE WORLD IN 14 FILMS) Ausgezeichnet u. a. beim Filmfestival in Venedig mit dem „Spezialpreis der Jury“; nominiert für drei „Europäische Filmpreise“ in den Kategorien „Beste Film“, „Beste Regie“ und „Bestes Drehbuch“.

### Literatur im Film: Der Zopf

Indien: Smita (Mia Maelzer) träumt davon, dass ihre Tochter die Schule besuchen kann und so die Chance erhält, dem Elend, in dem sie lebt, zu entkommen. Italien: Giulia (Fotini Peluso) arbeitet in der Perückenwerkstatt ihres Vaters, der nach einem Unfall im Koma liegt. Sie muss den Betrieb übernehmen

– und stellt fest, dass das Familienunternehmen kurz vor dem Ruin steht. Kanada: Die ehrgeizige Anwältin Sarah (Kim Raver) soll zur Partnerin einer Kanzlei befördert werden, ausgerechnet in dem Moment, als sie von ihrer schweren Erkrankung erfährt. Drei Kontinente, drei Frauen, drei Schicksale. Smita, Giulia und Sarah sind sich nie begegnet – und doch ist deren Leben auf bewegende Weise miteinander verwoben.



Der fein gesponnene Film DER ZOPF ist die jüngste Regiearbeit von Multitalent Laetitia Colombani, die hier ihren eigenen Bestsellerroman adaptiert hat. Mit viel Gespür für den Moment flechtet sie aus den verschiedenen Erzählsträngen ein ebenso sensibles wie kraftvolles Drama um den Mut von drei ganz unterschiedlichen Frauen in herausfordernden Situationen. Offizieller Beitrag zum The American French Film Festival in Los Angeles.

### Neuer Dokumentarfilm: Wunderland – Vom Kindheitstraum zum Welterfolg

Kilometerweit schlängeln sich die Eisenbahnwaggons im „Miniatur-

Wunderland Hamburg“ durch blühende Landschaften und felsige Bergschluchten. Mit der Erschaffung dieses magischen Modelluniversums haben sich die Zwillingbrüder Frederik und Gerrit Braun ihren Kindheitstraum von der größten Modelleisenbahn der Welt erfüllt. Die 2001 in der Hamburger Speicherstadt eröffnete Ausstellung reicht inzwischen von der Elbphilharmonie bis zur Antarktis und gehört mit mehr als 1,5 Millionen Besucherinnen und Besuchern im Jahr zu den größten Publikumsmagneten in ganz Europa.

WUNDERLAND – VOM KINDHEITSTRAUM ZUM WELTERFOLG bringt diese beeindruckende Traumwelt nun erstmals mit aufwendigen Cinemascope-Aufnahmen als Dokumentarfilm auf die große Leinwand. Die Brüder Braun führen die Kinobesucherinnen und -besucher als animierte Miniaturgestalten durch ihre fantastisch gestalteten Landschaften, die immer wieder erstaunliche Entdeckungen für Jung und Alt bereithalten. „So nah ist man dem ‚Miniatur Wunderland Hamburg‘ noch nie gekommen. Faszinierend.“ (DOKUKANAL)

